

Von Rüstungs- zu Wasserstoffproduktion

Die Geschäftsführer des Forstguts Eickhof über den Wandel des ehemaligen IVG-Geländes in Liebenau

Liebenau. Die beiden Geschäftsführer des Forstguts Eickhof aus Liebenau haben Besucherinnen aus Verwaltung und Politik jetzt ihre Pläne für das ehemalige IVG-Gelände zwischen Liebenau und Steyerberg vorgestellt. Das haben Jens J. Jacobi und Alexander von Schönburg-Hartenstein vor.

Jens J. Jacobi und Alexander von Schönburg-Hartenstein präsentieren haben nach eigenen Worten eine Vision. Die Vision eines grünen Energie-Hubs zwischen Liebenau und Steyerberg. Auf dem ehemaligen IVG-Gelände. „Auf der arrondierten Konversionsfläche ‚Werk Karl‘ soll im ersten Schritt Windenergie erzeugt werden“, sagt Jacobi: „Gleichzeitig arbeiten wir an der Schaffung des Bauplanungsrechts für das interkommunale grüne Sondergebiet Steyerberg-Pennigsehl, um dort zukünftig im industriellen Maßstab grünen Wasserstoff gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft erzeugen zu können.“

Umwelt und Artenschutz

Europaabgeordnete Viola von Cramon und Frauke Patzke, Landesbeauftragte im Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, haben sich das Vorhaben des Forstguts auf dem ehemaligen IVG-Gelände jetzt angeschaut. Ein zentraler Aspekt bei der Entwicklung der Standorte des Forstguts Eickhof sind die Umwelt- und Artenschutzaspekte. Die Nutzung bestehender Infrastruktur für Windkraftanlagen und die Schaffung von Behausungen für Fledermäuse sind ebenfalls integraler Bestandteil dieses umfassenden Konzepts.

„An verschiedenen Standorten in Niedersachsen, alle aus ehemaliger militärischer Nutzung, planen die Inhaber die Erzeugung von ökologischem Wasserstoff im industriellen Maßstab. Er soll – neben der überregionalen Bereitstellung über das Ferngasnetz – auch die Region mit nachhaltiger Energie in Form von Strom, Gas und nachhaltigen Kraftstoffen versorgen“, sagt von Cramon: „Auf dem Areal des ehemaligen ‚Werk Karl‘ in Liebenau gehen Flächen aus ehemaliger Fichten-Monokultur in die Windkraftnutzung, weite Teile des 1000-Hektar-



Frauke Patzke (Landesbeauftragte im Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, links) und Europaabgeordnete Viola von Cramon-Taubadel lassen sich von Jens J. Jacobi (Zweiter von links) und Alexander von Schönburg-Hartenstein (beide Forstgut Eickhof) zukünftige Windkraftstandorte auf dem ehemaligen IVG-Gelände in Liebenau zeigen.

FOTO: FORSTGUT EICKHOF

Areale werden nachhaltig mit klimaresistenten Mischkulturen aufgeforstet. Dies ist ein wichtiger Baustein für den Aufbau unserer niedersächsischen Wasserstoffwirtschaft und eine Investition in eine grüne und nachhaltige Wirtschaft.“

Der Wasserstoff aus Liebenau könnte nach den Worten von Jens J. Jacobi nicht nur über das Ferngasnetz überregional bereitgestellt werden, sondern auch die Region mit nachhaltiger Energie in Form von Strom, Gas und umweltfreundlichen Kraftstoffen versorgen. „Weitere Umweltkartierungen finden dazu im laufenden Jahr statt“, sagt Jacobi.

Zwölf 240 Meter hohe Windräder
Noch Ende dieses Jahres könnte der Bau von zwölf rund 240 Meter hohen Windkraftanlagen auf dem Ge-

„
Durch die Größe und die Anbindung an das landesweite Strom- und Ferngasnetz bietet das Gelände einzigartig gute Chancen für die Produktion von grünem Wasserstoff.

Alexander Schönburg-Hartenstein

lände in Liebenau beginnen. Realisieren möchte diese die in Kirchdorf ansässige Firma Westwind Energy. „Wichtig ist im ersten Schritt, dass die Windkraftanlagen vom Landkreis Nienburg genehmigt werden“, sagt Alexander von Schönburg-Hartenstein. Er und sein Partner warten nach eigenen Worten auf die Baugenehmigungen.

Längerfristiges Ziel ist nach den Worten der beiden Geschäftsführer des Forstguts der Aufbau eines „nachhaltigen grünen Wasserstoffhubs im industriellen Maßstab“ auf dem Rüstungsalstandort „Werk Karl“ auf der Eickhofer Heide. „Durch die Größe – etwa zehn Quadratkilometer – und die Anbindung an das landesweite Strom- und Ferngasnetz bietet das Gelände standortbedingt einzigartig gute Chancen für die Produktion von

grünem Wasserstoff“, sagt Schönburg-Hartenstein.

Besonders wichtig ist ihm und seinem Partner nach eigenen Angaben die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und die Bedeutung der Erinnerungskultur. „Vor dem Hintergrund der Flächenennutzung von 1933 bis 1945 und den damit verbundenen Aktivitäten der Nationalsozialisten sind auf dem Betriebsgelände weitere Erinnerungspläne und Gedenktafeln geplant“, sagen die Geschäftsführer: „Dieses Engagement für die Aufarbeitung der Geschichte wird von allen Beteiligten als elementar betrachtet.“

Das Forstgut Eickhof sieht „vorsichtig optimistisch“ in die Zukunft und freut sich auf die Umsetzung dieser wegweisenden Projekte im Einklang mit ökologischer Verantwortung und Erinnerungskultur. DH

Diebstahl aus Fahrradkorb

Nienburg. Am Montag gegen 9.30 Uhr entwendete ein bislang unbekannter Täter einen Stoffbeutel samt Inhalt aus dem Fahrradkorb einer 75-Jährigen. Der Diebstahl ereignete sich in Nienburg in der Wallstraße. In dem Stoffbeutel hat sich unter anderem der Personalausweis der Frau befunden. Die Polizei Nienburg hat ein Strafverfahren eingeleitet und bittet Zeugen oder Hinweisgeber sich telefonisch unter 050 21 99 78 0 zu melden. DH

Ski-Freizeit in Österreich

Nienburg. Die Skizunft Nienburg fährt vom 27. Januar bis zum 3. Februar in das Skigebiet Snowspace Flachau in Österreich. Dieses Skigebiet bietet 240 Pistenkilometer mit überwiegend leichten bis mittelschweren Pisten.

Angereist wird mit dem Bus. Gewohnt wird im 4-Sterne-Hotel Unterbergdorf an der Gondelbahn „Achter-Jet“. Die Absage von zwei Teilnehmern bietet die Gelegenheit, noch für die bekannt günstigsten Preise mitzureisen. Nähere Auskünfte unter www.skizunft-nienburg.de oder bei Achim Steg unter der Telefonnummer (050 21) 903 73 53. Nichtmitglieder sind immer sehr willkommen. DH

Zeit im Kloster

Loccum. Der Frauenkreis Loccum lädt für Mittwoch, 17. Januar, von 15 Uhr bis 17 Uhr wieder ins Gemeindehaus in der Weserstraße 1 ein. Berthold Schwarz wird über die Zeit im Kloster sowie Veränderungen vor und nach 1968 berichten. Es gibt Kaffee und Tee. Alle Interessierten sind willkommen. DH

Nachmittag für Senioren

Haßbergen. Die Kirchengemeinde Haßbergen lädt für Mittwoch, 17. Januar, um 15 Uhr zum Gemeindefachmittag für Senioren und Interessierte ins evangelisch-lutherische Gemeindehaus in Haßbergen ein. Das ehrenamtliche Mitarbeiterteam hält Kaffee und Kuchen bereit. Pastor Burkhard Westphal bringt 30 Digitalbilder zur Jahreslosung 2024 mit. Diese lautet: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ DH

Infoabend für Schüler

Nienburg. Das Abitur, eine allgemeine Hochschulreife mit beruflichen Fächern, das bietet das Berufliche Gymnasium an der BBS Nienburg. Eine Infoveranstaltung für Schüler und deren Erziehungs- und Sorgeberechtigte am 24. Januar möchte diesen Bildungsweg vorstellen. Der von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften gemeinsam gestaltete Informationsabend beginnt um 18 Uhr in der Aula der BBS Nienburg (Eingang A).

Neben einer Einführung in das pädagogische Konzept haben Schüler sowie deren Erziehungs- und Sorgeberechtigte Gelegenheit an Stationen der einzelnen Fächer einen Eindruck zu verschaffen. Interessierte können sich auch über die Homepage der Schule (www.bbs-nienburg.de) informieren oder sich unter (050 21) 60 92 68 vom stellvertretenden Leiter des Beruflichen Gymnasiums, Dennis Peper, beraten lassen. DH

Huddestorfer Wehr war zwölf Mal gefordert

Rückblick der Ehrenamtlichen in Jahreshauptversammlung

Huddestorf. In der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Raddestorf blickte Ortsbrandmeister Dirk Fullriede auf zwölf Einsätze zurück. Seinen Angaben zufolge haben die Brandschützer 2722 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Bei den Kreiswettbewerben sprang für die erste Gruppe Platz sieben heraus.

21 Kinder und Jugendliche

Die Ortsfeuerwehr setzt sich zusammen aus 106 Mitgliedern, darunter 42 aktive, 10 Mitglieder in der Altersabteilung sowie 54 passive Mitglieder. Die Jugendfeuerwehr Raddestorf besteht aktuell aus 21 Kindern und Jugendlichen. Der

Ortsbrandmeister beförderte Aurelia Schnelle zur Oberfeuerwehrfrau, Marek Hillmann zum Oberfeuerwehrrmann und Patrick Gerke zum Ersten Hauptfeuerwehrrmann.

Unschätzbare Wert

Der Bürgermeister der Gemeinde Raddestorf, Hans-Jürgen Bising, betonte in seiner Ansprache den unschätzbaren Wert des Ehrenamts und die beeindruckende Leistungsbereitschaft aller Feuerwehrmitglieder. Im Namen der Samtgemeindeverwaltung bedankte er sich bei allen für ihren Einsatz.

Angar Ottensmann, der Löschungsabteilungsführer der Part-

nerfeuerwehr Löschabteilung „Kupferhammer“ der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld, freute sich über die Einladung und betonte, es sei „Klasse, hier vorbeizukommen“.

Engagierte Traktoristen

Er freut sich bereits auf die geplante Ausdehnung der Partnerschaft der beiden Freiwilligen Feuerwehren in 2024. In diesem Jahr plant die Ortswehr Huddestorf die Ausrichtung von Sonderwettbewerben für befreundete und benachbarte Feuerwehren. Besonderer Dank galt den engagierten Traktoristen, die die Feuerwehr bei Einsätzen und Arbeitsdiensten unterstützen. DH



Ehrengäste und beförderte Mitglieder bei der Feuerwehr Huddestorf.

FOTO: MATHIS FULLRIEDE

Linsburg lebt vom Ehrenamt

Neujahrstreffen am Dorfgemeinschaftshaus mit Verbrennen eines Weihnachtsbaumes



Das Verbrennen eines zerkleinerten Weihnachtsbaumes ist Bestandteil des Neujahrstreffens. FOTO: LÜDTKE

Linsburg. Verbunden mit einem symbolischen Weihnachtsbaum-Verbrennen fand der Linsburger Neujahrstreff am Dorfgemeinschaftshaus (DGH) statt.

Bürgermeisterin Dr. Tina Dettmer informierte, dass die Einwohnerzahl Ende 2023 erstmals seit vielen Jahren wieder bei etwas über 1000 lag. Dann ging sie auf die wesentlichen Stationen der Gemeinde ein. Sie hob die überwiegend von ungezählten ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern erledigten Arbeiten hervor. Unter anderem erwähnte sie den erstmaligen Dorf-Flohmarkt, das Revival zum 800-jährigen Linsburger Jubiläum im Jahr 2003 (820 Jahre Linsburg), die diversen Rennveranstaltungen des

Motorsportclubs und viele weitere Events der Vereine.

Diverse Initiativen

Auf kommunaler Ebene sind diverse Initiativen herauszuheben. Das neue Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr wurde auf dem Weg gebracht, im Neubaubereich wurde eine weitere Bushaltestelle installiert, die Samtgemeinde Steimbke und damit auch Linsburg wurden in das Dorfentwicklungsprogramm (DEP) des Landes Niedersachsen aufgenommen. All diese Projekte reichen in das neue Jahr 2024 hinein. Über das DEP soll zum Beispiel der Ausbau des Dachgeschosses der DGH-Immobilie initiiert werden. Weitere Ideen werden bereits gesammelt,

dabei auch sogenannte Kleinstvorhaben, an denen die Grundstückbesitzer teilhaben können. Die Feuerwehr wird in ihr neues Gerätehaus einziehen können, der Bauantrag für die Erweiterung der Kindertagesstätte wird in Kürze eingereicht werden.

Das Jahr 2024 ist erneut vollgepackt mit vielen Veranstaltungen und Projekten wie auch schon in 2023. „Alle diese Aktivitäten sind nur durch den unermüdbaren Einsatz der Akteure in den Vereinen und durch weitere freiwillige Personen möglich. Deren Engagement und überzeugender Einsatz für das Dorf machen Mut für die nächste Zukunft“, betonte die Bürgermeisterin. DH